

GESELLSCHAFT FÜR MOBILE JUGENDARBEIT – PLIENINGEN/BIRKACH

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTT GART





Vorwort.....	03
Team & Haus.....	05
Zahlen - Daten - Fakten.....	25
2022 - Ein Überblick.....	28
Clubarbeit.....	38
Gemeinwesenarbeit.....	40
Schulsozialarbeit.....	51
Berufseinstiegsbegleitung (BerEb).....	57

VORWORT



An dieser Stelle wollen Rafa und ich (Bilgi) uns bei der Mobile sehr herzlich bedanken.

Ich bin seit 2015 ein Mitglied hier und jedes Mal, wenn wir einen Freund zum Reden oder Hilfe allgemein brauchten, konnte wir uns ohne Probleme jeder Zeit hier melden. Die Mobile hat ein offenes Ohr für jeden. Die Mobile steht immer für jeden bereit und egal was für Probleme man hat, man hat immer die Möglichkeit sich an sie zu wenden. Seien es auch schulische Probleme z.B. Wenn man nicht weiß, wie man richtig eine Bewerbung schreibt. Dann bist du hier richtig. Sie sind die hilfsbereitesten Menschen, die ich je kennenlernen durfte.

Früher waren wir eine größere Jugendgruppe doch diese hat sich getrennt und jetzt sind es nur noch Rafa und ich.

Die Mobile ist nicht nur für unsere Probleme da, sondern wir machen auch viele Aktivitäten wie zum Beispiel ein Trip zum Europapark oder wir kochen gemeinsam.

VORWORT



Die Mobile hat Rafa in seiner Zeit, wo er Unterstützung brauchte, um mit seinem Outing klar zu kommen, sehr geholfen. Sie haben ein offenes Ohr für Rafa gehabt, für dies Rafa sehr dankbar ist. Jedes Mal, wenn wir hier her kommen merken wir wie schön es ist, diese Personen in unserem Leben zu haben. Die Mobile hat uns bei all unseren Problemen geholfen und durch sie und die Aktivitäten, die wir unternommen haben, konnten wir schnell unsere Probleme vergessen und den Tag voller Freude genießen.

Wir freuen uns jedes Mal, hierher zu kommen und mit voller Freude empfangen zu werden.

XOXO,
Bilgi und Rafa



NEUE MITARBEITER*INNEN – EUGENIA DINER

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTART



Hallihallo liebe Leserinnen und Leser,

hier schreibe ich froh
als neue Mitarbeiterin der SchuSo!

Vor dem Studium Sozialer Arbeit an der evangelischen Hochschule in Ludwigsburg habe ich die Ausbildung zur Industriekauffrau abgeschlossen und meine Hochschulzugangsberechtigung an einem Wirtschaftskolleg in Karlsruhe erworben. Ein Arbeitsfeld mit wenig Möglichkeit zur freien Entfaltung. Jedoch ist es mir in meinen Nebenjobs immer wichtig gewesen, Spaß und Kontakt zu Kindern zu haben.

Als Ehrenamtliche war ich im Verein der Naturfreunde tätig, im Vorpraktikum beim christlichen Kinder und Jugendwerk die Arche e.V. in Berlin, zur Aushilfe im Waldorf- sowie Waldkindergarten und ebenfalls in Wohngruppen der stationären Hilfe zur Erziehung. Während diesen verschiedenen Erfahrungen im pädagogischen Tätigkeitsfeld ist für mich ein Ziel besonders wichtig geworden.



NEUE MITARBEITER*INNEN – EUGENIA DINER

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTT GART



Ich möchte die heranwachsenden Kinder und jungen Menschen unterstützen und den Fokus auf Spaß und Freude im Miteinander nie verlieren.

Mein erstes Kennenlernen der Schulsozialarbeit fand an einem sonnigen Junitag im Hohenheimer Park statt, als das Projekt „die Schatzsuche“ für die zweiten Klassen angeboten wurde. Dabei wurden mit fliegenden Teppichen Brücken gebaut, eine Ballon-Anakonda fand Rettung aus ihrer Gefangenschaft und der ersehnte Körschi-Schatz hinterließ ein Funkeln in den Augen der Kinder. An diesem Tag sind mir zwei Aspekte für den Beruf besonders in Erinnerung geblieben. Zum einen die Kreativität in der Arbeit mit den Kindern und zum anderen die Freude in einen Schultag einbringen zu können.

Die Schulsozialarbeit verstehe ich nach meinem ersten halben Jahr als multifunktionale Anlaufstelle für alle Menschen an der Schule und Vertrauensperson für Schülerinnen und Schüler. Ich bin sehr glücklich über meine Stelle, dankbar für all das, was ich schon lernen konnte und freue mich auf alles was noch kommt.

Eugenia Diner



NEUE MITARBEITER*INNEN – LEON BECK



Geboren in Konstanz, wohnhaft in Stuttgart, 32 Jahre alt, vergeben. Freizeit wird prinzipiell draußen verbracht: mountainbiken, bouldern, snowboarden, wandern, surfen, Frisbee, Oldtimer schrauben.

Abitur am Technischen Gymnasium, dann Studium der Fahrzeugtechnik, Auslandssemester in Mexiko. Abschluss Bachelor of Engineering 2017.

Zunächst in der Entwicklung von Batteriezellen bei der Firma Manz tätig, dann beim TÜV SÜD als Sachverständiger für Druckanlagen und zuletzt bei der Dekra, im Zuge der Hauptuntersuchung, Fahrzeuge aller Art geprüft.

Volontariate im Senegal (3 Monate) und Nepal (5 Monate). Seit Ende 2020 parallel ehrenamtlich tätig für die Mobile Jugendarbeit als Nachhilfelehrer zur Vorbereitung der Abschlussprüfungen mit Schüler*innen der 9. und 10. Klasse in den Fächern Mathe und Englisch.

Im Laufe meiner Biografie habe ich immer wieder festgestellt, wie gut es das Leben mit mir gemeint hat. Daraus ist der Wille entstanden der Welt etwas zurück zu geben. Dieses Bedürfnis ist im Laufe der letzten Jahre immer präsenter geworden und resultiert jetzt konsequenterweise im Studium der Sozialen Arbeit. Alles andere war für mich nicht mehr sinnstiftend.

Mein Fokus lag schon immer intuitiv auf der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Mit dieser Zielgruppe fühle ich mich, aufgrund meiner Interessen und meiner Art, am meisten verbunden und es motiviert mich zu sehen, wie die Unterstützung und Begleitung von jungen Menschen Früchte trägt.

Ich freue mich, dass ich bei der eva mein duales Studium antreten darf und bin gespannt auf die Begegnungen mit den Kindern und Jugendlichen sowie allen Kooperationspartnern.

NEUE MITARBEITER*INNEN – LEON BECK



Ein Kooperationspartner ist hier besonders hervorzuheben. Der Kiwanis Club Stuttgart initiierte in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V. die „Kiwanis Fellowship“ und übernahm im Zuge dieser „Kiwanis Fellowship“ durch eine Spendensumme in Höhe von 54 000€ die kompletten Kosten des dreijährigen Studiums an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Damit leistet der Kiwanis Club Stuttgart einen sehr großen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung von Fachkräften im Bereich der Jugendsozialarbeit.

Leon Beck



NEUE MITARBEITER*INNEN – RUDI HORST-KUGLER



Hallo zusammen,

mein Name ist Rudi Horst-Kugler. Im zarten Alter von 11 Wochen habe ich im Juli 2022 bei der MJA Plieningen/Birkach meine Arbeit, oder besser gesagt, meine Ausbildung begonnen. Regelmäßig begleite ich mein Herrchen Niko zu seinem Arbeitsplatz. Da habe ich ein kuscheliges Plätzchen, direkt neben meinem Herrchen. Das ist mir sehr wichtig, denn ich schlafe gern!

Ach ja, ich bin ein Labrador-Welpen, das heißt, ich esse auch sehr gern. Seit meiner Anwesenheit können Putzmittel massiv eingespart werden, da die Böden regelmäßig von mir feucht „rausgewischt“ werden, Essensreste auf dem Boden sind jedenfalls Geschichte.

Hier- und da gibt es jedoch noch einiges zu lernen: Platz, Fuß laufen und so Zeug. Da ich aber noch ein junger Hund bin, bin ich sehr leicht abzulenken, aber dass... oh, ein Leckerli... 😊

Rudi Horst-Kugler



PRAKTIKANT*INNEN³

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTT GART



Eine Woche. Drei Praktikant*innen.
Das war in der Woche vom 11.-15.07.2022 Programm.

Zu diesem Zeitpunkt absolvierte Yaël (links im Bild) bereits seit ca. fünf Monaten ihr Semesterpraktikum bei uns. Anfang Juli begann dann Anouks (rechts im Bild) vierte Praxisphase im Rahmen ihres dualen Studiums. Luke (surprise, in der Mitte) ergänzte das Trio dann für eine Woche aufgrund seines BOGY. BOGY steht für „Berufsorientierung an Gymnasien“ und soll Jugendliche in der Wahl ihres Berufswunsches unterstützen.

Drei Praktikant*innen gleichzeitig anzuleiten und mit sinnvollen Aufgaben zu versorgen ist für uns Mitarbeiter*innen zum Einen zwar eine personelle und zeitliche Herausforderung, zum Anderen jedoch eine riesen Bereicherung im Arbeitsalltag. Die drei unterstützten uns in dieser Woche bei unseren Regelangeboten in der Erisdorfer Straße und im Chausseefeld, bei Schulprojekten oder bei der Bewohner*innenumfrage rund um die Erisdorfer Straße.



In Zeiten des Fachkräftemangels ist es uns als Team wichtig, junge Menschen für unsere Arbeit bei der Mobilen Jugendarbeit zu begeistern und ihnen so viele praktische Einblicke wie möglich zu bieten. Da wir bei der Auswahl unserer Studierenden und Praktikant*innen immer in den Prozess involviert sind und dementsprechend ausschlaggebendes Mitspracherecht haben, haben wir die Zeit mit Praktikant*innen immer als eine dadurch entlastende erlebt.

Daher bleibt uns an dieser Stelle nur eins zu sagen. Danke! 😊

Laura Weinig

TEAM

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTT GART



In unserem derzeit elfköpfigem Team arbeiten Mitarbeiter*innen in den Bereichen der Mobilen Jugendarbeit (MJA), der Mobilen Kindersozialarbeit (MKSA), der Schulsozialarbeit (SchuSo) sowie der Berufseinstiegsbegleitung (BerEb).

TEAM

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTART



EUGENIA DINER

75% SCHUSO
KÖRSCHTALSCHULE (GS)
& PARACELSUS-GYMNASIUM (VK)

TEAM

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTART



CHRISTINE ENGEL

**50% SCHUSO
PARACELSUS-GYMNASIUM**

TEAM

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTART



KRISTIN MÖGEELIN
50% SCHUSO
KÖRSCHTALSCHULE (GS & GMS)

TEAM

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTART



ANOUK WÜLFERT
DHBW-STUDENTIN

TEAM

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTART



MARIA SAPPL

**50% BEREB
KÖRSCHTALSCHULE**

TEAM

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTT GART



NIKO KUGLER
50% MKSA
50% MJA

TEAM

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTART



SARAH DITE

**50% BEREB
KÖRSCHTALSCHULE**

MIA - PHENIXEN / ERKACH

TEAM

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTART



LAURA WEINIG

75% MJA

25% SCHUSO

KÖRSCHTALSCHULE (GMS)

TEAM

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTART



LEON BECK
DHBW-STUDENT

TEAM

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTART



AYLIN DOLD
DHBW-STUDENTIN

TEAM

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTART



JULIAN SCHMID

75% MJA

25% SCHUSO

KÖRSCHTALSCHULE (GMS)

MJA-CARGOBIKE



Dank einer großzügigen Spende der Vector Stiftung konnten wir unseren Fuhrpark um ein neues, umweltbewusstes Gefährt erweitern. Egal ob mit Spielgeräten zur Schule, zum Streetwork, zu unseren Regelangeboten oder voll beladen auf ein Fest im Stadtteil – unser neues Cargobike meistert jede noch so anspruchsvolle Strecke zuverlässig.

Niko Kugler

HOT WHEELS IN BIRKACH – FAHRSICHERHEITSTRAINING



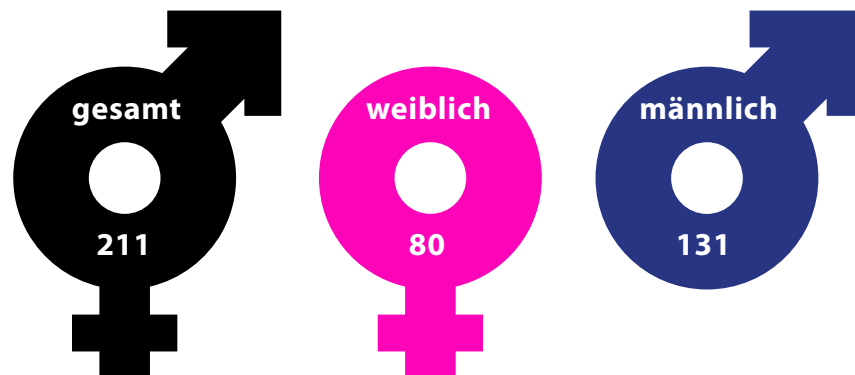
Um wertvolles Gut nicht nur auf zwei, sondern weiterhin auch auf vier Rädern, von A nach B zu bringen, hatten wir (Laura, Julian, Niko und Sarah) die Möglichkeit, an einem Fahrsicherheitstraining des ADAC teilzunehmen und den Bus auf Herz und Nieren zu prüfen. Trainiert wurden bei allerschönstem Winterwetter verschiedene Gefahrensituationen, die im Straßenverkehr so auf uns zukommen können.

Laura Weinig

DIE MJA IN ZAHLEN ...UND WORTEN



Unsere Jugendlichen:



Das Treff- und Aufenthaltsverhalten von Jugendlichen befindet sich seit vielen Jahren in einem Wandel. Junge Menschen erweitern ihren Bewegungsradius mit fortschreitendem Alter. Sie nutzen verschiedene öffentliche Räume für ihre unterschiedlichen Bedürfnisse. Während sie sich gerne mit einzelnen Freunden in der Nähe ihres Wohnortes „zum Chillen“ treffen, um in Ruhe „Quality-Time“ miteinander zu verbringen, gilt es gen Innenstadt aufzubrechen, um neue Leute kennenzulernen oder sich beim „Sehen und gesehen werden“ auszuprobieren.

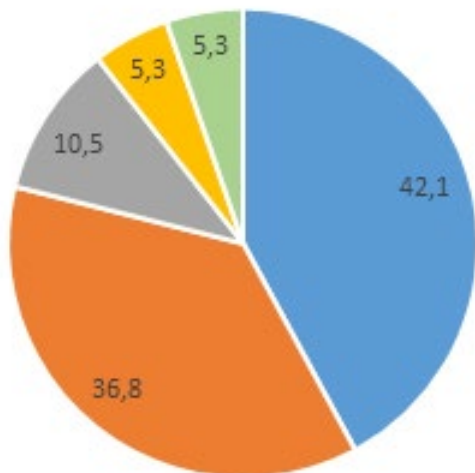
Auf der Straße, im Wohnquartier, an der Schule, bei Stadtteilevents oder in den Räumen der MJA: Die Beziehungen zu den Jugendlichen gestalten wir in Plieningen und Birkach nach wie vor durch unsere wohnortnahen, niederschweligen Angebote.

Neben einer Mobilen Jugendarbeit in der Innenstadt sind somit die dezentralen, fest in den Sozialräumen der Stadtbezirke verankerten Standorte der MJA, unverzichtbar.

Julian Schmid

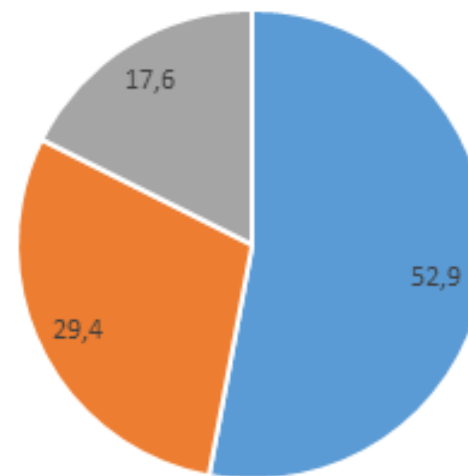
DIE MJA IN ZAHLEN ...UND WORTEN

Die Wohnorttreue der Jugendlichen zur MJA Plieningen/Birkach:
„Wo wohnst Du?“



■ Birkach ■ Plieningen ■ Degerloch ■ Heumaden ■ Vaihingen

Gewachsene Beziehungen:
„Wie lange hast Du schon Kontakt zu uns?“



■ fünf Jahre ■ drei Jahre ■ ± ein Jahr

DIE MJA IN ZAHLEN ...UND WORTEN

Es freut uns sehr, dass die Jugendlichen sich wohl bei uns fühlen und sich in unseren Räumen beheimaten. Deutlich wird das in den Zitaten auf die Frage: „Was wolltest du uns schon immer einmal sagen?“

Ihr seid SUPER

Ihr seid die Besten, mit euch kann man über alles reden

Bei euch können wir so sein wie wir wollen

Es macht so Spaß und man kann so viel draus lernen man bekommt mega Hilfe

Dass ihr sehr lieb seid

Dass wir mit Spraydosen malen

Ihr bringt uns zum Lachen und unternimmt schöne Sachen mit uns

Das ihr sehr nett seid

Mobile in Birkach ist die Beste: 599

Ihr helft uns egal um was es geht und unterstützt uns

Ich liebe es einfach im Club

Ich finde euch mega klasse

Ihr macht einen super Job! Ich bin sehr froh irgendwo ein Teil davon zu sein

Ihr seid sehr Cool

Es ist nicht selbstverständlich das ihr das alles für uns tut und deswegen Dankeschön :)

Ich bin so froh dabei zu sein!

Hab euch lieb <3

2022 – EIN ÜBERBLICK



JAN	▶	Teamklausur Nachtaktiv
FEB	▶	AK BiNo Pressetermin in Erisdorfer Str. zum Thema Mobile Kindersozialarbeit
MRZ	▶	Fahrsicherheitstraining Erste Hilfe am Kind Austausch BZ Möhringen Besuch Enissa Amani Praktikumstart Yael
APRIL	▶	Pop-Up-Aktion "Trommelwirbel in Birkach Stadtteilspaziergang mit Jugendhilfeplanung Fördervereinsitzung Kidical Mass Double Soccer
MAI	▶	LAG Jahrestagung Abteilungstag "Frohe Herzen" Europapark Mobile Mitte "Salz & Suppe" Sozialmonitoring "Kinderarmut" Bezirksamt
JUNI	▶	Ausflug Aichstrutsee Garten Hüttenbau Fachtag MKSA Vorstellung Dietrich-Bonhoeffer-Schule Fobi 24h im Wald Anleitungstag DHBW
JULI	▶	Kinderfest Erisdorfer Str. Besuch "Queer durch Tübingen" Kooptreffen KIWANI Abschlussfeiern KTS Betriebsausflug GS Birkach Sommerfest
AUG	▶	MKSA Campingausflug Schwarzwald Übergabe MJA-Lastenfahrrad Spielstraße
SEPT	▶	FunGames MJA-Jahrestagung Ortsbegehung öffentlicher Treff für Jugendliche Bewohner*innenbefragung Erisdorfer Str.
OKT	▶	Preacher Day Bewerbergespräche DHBW Vorstellung Ergebnisse Bewohner*innenumfrage Jugendbeteiligung öffentlicher Treff
NOV	▶	"Frohe Herzen" Europapark Fähigkeitenparcours Adventsmarkt Plieningen MJA Weihnachtsfeier Nachtaktiv Anleitungstag DHBW
DEZ	▶	Ev. Gottesdienst "Himmel auf Erden" Austausch Stiftung Jugendhilfe Aktiv Nachtaktiv Weihnachtessen "Pörkölt" à la Julian

2022 – EIN ÜBERBLICK

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTT GART



JAN

FEB

MRZ

APRIL

MAI

JUNI

JULI

AUG

SEPT

OKT

NOV

DEZ



01



02



03



04



06



07



08



09



10



11



12

DIE 599ER



Die Schulzeit an der Körschtalschule geht für einige der 599er im Jahr 2022 langsam zu Ende. Es wird nach Ausbildungsstellen und Anschlussperspektiven gesucht, Bewerbungen geschrieben usw.

Für andere hat das Arbeitsleben bereits begonnen, die Wochentage sind länger.

Im Februar planen wir eine Winterfreizeit in einem dörflichen Selbstversorgerhaus im Schwarzwald, nahe dem Schluchsee.

Manche der 599er stapfen das erste Mal mit Skischuhen durch den Schnee und probieren sich im Pflugfahren auf Ski aus. Auch Schlittenfahren und eine Schneeballschlacht werden nicht vergessen. Wie so ein richtiger Winterurlaub eben aussehen soll.

Eisbaden taugt vielleicht nicht jedem, aber auch das wagt sich der ein oder die andere im eiskalten Schluchsee.



DIE 599ER



Die gemeinsamen Erlebnisse und die schöne Zeit in Gedanken, wird der Club langsam abgelöst. Mit dem Großprojekt „Dreamgarden“ haben die Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen selbstverwalteten Raum im Freien mit neuen Aufgaben, tollen Erlebnissen und Herausforderungen, an denen sie wachsen und eigenverantwortlich handeln können.

Im Jahr 2021 haben die 599er mit ihrem Antrag an „Mein Ding“ für das Projekt finanzielle Mittel erhalten. Das gepachtete Gartenstückle in Plieningen hat Hanglage und wird zunächst von einem Gartenbauer bearbeitet. Zwei Ebenen werden eingezogen – für den Bau einer Hütte mit Punktfundament und für die Gestaltung einer Terrasse, dazwischen wird eine Steintreppe errichtet. Eine Gartenhütte wurde bereits im vergangenen Jahr gemeinsam im Baumarkt bestellt und im Frühjahr geliefert. Am Liefertermin fahren wir guter Dinge mit dem Mobile-Bus zum Baumarkt und wollen den Bausatz für die Hütte abholen. Als ein über 3 Meter langes Paket mit dem Gabelstapler auf uns zukommt, hängen uns buchstäblich die Kinnladen runter. Damit hätten wir nicht gerechnet. Es bleibt auch schlussendlich keine andere Möglichkeit, als den Bausatz per Kranwagen anliefern zu lassen...Kein Problem 😊



DIE 599ER



Als es wärmer wird und alle Arbeiten durch den Gartenbauer erledigt sind, kann es an den Bau der Hütte gehen. Die Bauanleitung ist gar nicht so einfach und stellt uns vor einige Hindernisse. Doch was nicht passt, wird passend gemacht. Der gemeinsame Einsatz zahlt sich aus und durch Unterstützung von weiteren Jugendlichen aus dem Freundeskreis der 599er und einem Nachbarn des anliegenden Kleintierzüchtervereins wird die Hütte errichtet.



DIE 599ER



Der Zugang zur Hütte ist durch die Hanglage noch erschwert. Also werden Pläne für einen Treppenaufgang aus Steinplatten geschmiedet und Material im Fachhandel eingekauft.

Im November werden dann die notwendigen Arbeitsschritte für den Bau der Treppe eingeleitet.



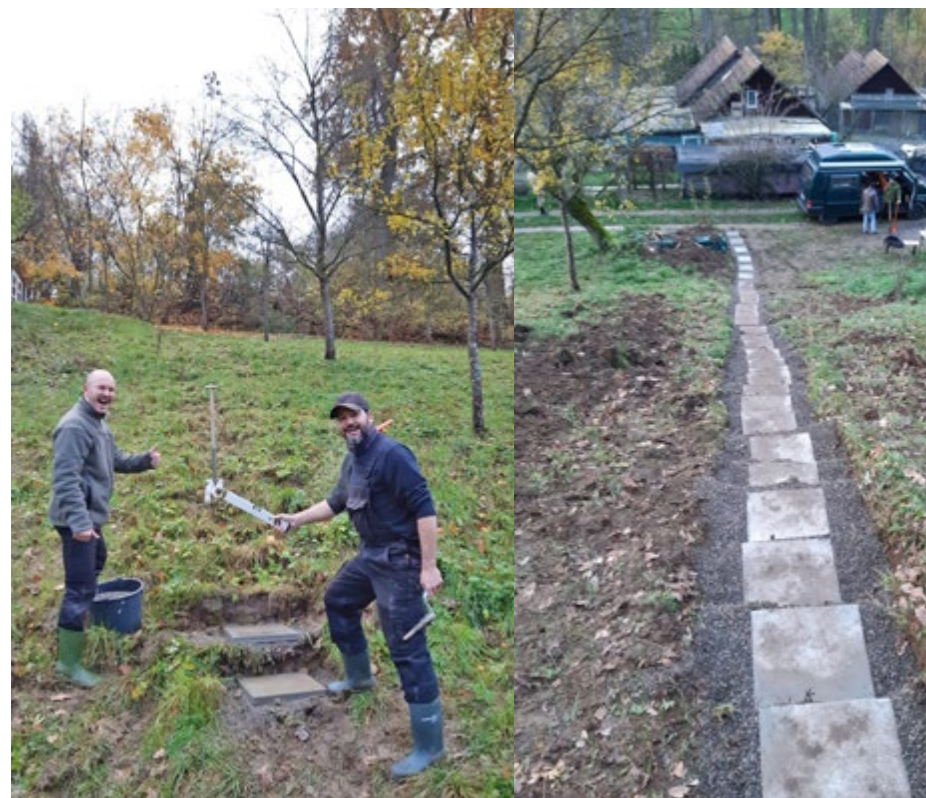
DIE 599ER



Die Hütte wird gemütlich eingerichtet und mit Möbeln bestückt...
jetzt fehlt nur noch ein Zaun.

Der Sommer kann kommen.

Sarah Dite



DIE 599ER

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTT GART



DIE 599ER

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTART



DIE 599ER

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTT GART



MKSA-CLUB: DIE VERRÜCKTEN ROSINEN



Bei einer Tüte Studentenfutter nach dem Mittagessen ist alles entschieden - nachdem sich alle vier Grundschülerinnen ausschließlich die Rosinen aus der Tüte herauspicken, ist unser neuer Clubname geboren: "Die verrückten Rosinen!"

Bis zu diesem Zeitpunkt kamen die vier Mädchen bereits wöchentlich zu unserem zweistündigen Angebot in unsere Räume. Davor gab es ein MKSA-Projekt innerhalb der Körschtalschule mit den Kindern. Dieses Angebot verlagerte sich im neuen Schuljahr nun in unsere Räumlichkeiten und außerhalb der schulischen Ganztagesbetreuung. Die Mädchen kamen regelmäßig und gerne, so dass einer Clubgründung nichts mehr im Wege stand.

Gemeinsames Kochen, Spielen und Basteln stand von nun an auf unserer Beschäftigungsliste während der Clubzeit. Doch nicht nur das - auch die Erschließung neuer Räume und neuer Erfahrungen haben wir uns auf die Rosinen-Fahne geschrieben, hatten die vier Mädchen mit ihren zum Teil dramatischen Lebensläufen bis dato doch noch nicht allzu viel Gelegenheiten für solche Aktionen.



MKSA-CLUB: DIE VERRÜCKTEN ROSINEN



Eines unserer Highlights im Jahr 2022 war unser Campingausflug in den Schwarzwald an den Achernsee. Für drei Tage fuhren wir mit unserem MJA-Van, Zelten und einem Schlauchboot an das Gewässer. Die meiste Zeit unseres Aufenthalts verbrachten die Mädels im See, lediglich bei Dunkelheit gab es kurze Erholungsphasen im Zelt. Spätestens aber bei Tagesanbruch sah man drei in orangefarbene Rettungswesten gehüllte Kinder wie Rettungsbojen im See treiben.

Die Mädchen wären am liebsten noch eine weitere volle Woche im Schwarzwald geblieben. Unsere Sorge, mit Heimweh und Tränen konfrontiert zu werden, war letztlich unbegründet. Im Gegenteil - gemeinsam vereinbarten wir, auf eine längere Freizeit im Jahr 2023, hinzuarbeiten.

Hierfür boten die Mädels uns an, sich am Markttag im Advent beim Verkauf zu beteiligen. Eigens von den Kindern gestaltete Weihnachtskarten wurden demzufolge auf dem Adventsmarkt in Plieningen verkauft. Der Erlös floss in die Rosinen-Freizeit-Club-Kasse.



MKSA-CLUB: DIE VERRÜCKTEN ROSINEN

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTT GART



MKSA-CLUB: DIE VERRÜCKTEN ROSINEN



Auf dem Markttag konnten die Rosinen über 350,-€ durch den Verkauf ihrer Weihnachtskarten einnehmen. Mit zusätzlicher Unterstützung unseres Fördervereins freuen wir uns bereits heute auf die kommenden Pfingstferien. Dann geht es eine Woche lang auf Freizeit in ein Selbstversorgerhaus an den Bodensee. Dazu mehr im Jahresbericht 2023!

Niko Kugler



NEUE SITZGELEGENHEITEN IM CHAUSSEEFELD



Zwei gefühlt sehr lange Jahre des Verzichts und der vielen Einschränkungen haben wir im Jahr 2022, zumindest teilweise, hinter uns lassen können.

Vermeehrt konnten wir wieder hinaus auf die Straße und mit unseren Mitmenschen in Kontakt treten. Dabei ist uns aufgefallen, das sehr viele Leute den Drang nach Draußen verspürten.

Mütter, Väter, Kinder, Hunde,... alle versammelten sich im Freien und nutzten die unterschiedlichen Sitz- und Verweilmöglichkeiten im öffentlichen Raum.

Speziell im Chausseefeld sind uns während unseres Regelangebots vor Ort vermehrt Eltern begegnet, die gerne die Picknicktische neben dem Bolzplatz nutzen. Jedoch sind diese Plätze sehr begehrt und demzufolge hoch frequentiert. So kam es diesbezüglich zu mehreren Anfragen von Familien, ob es nicht möglich sei, mit neuen Sitzgelegenheiten vor Ort aufzustocken.

Sehr gerne gaben wir diese Anfrage an das Garten-, Friedhofs- und Forstamt Plieningen weiter und vereinbarten eine gemeinsame Ortsbegehung.

Frau Vesper vom Forstamt brachte hierfür eine entsprechende Stadtteilkarte mit, worauf ersichtlich war, welche Stellen für eine Bebauung in Frage kommen können. Wir markierten gemeinsam dem Wunsch der Anwohner*innen entsprechend, die für die Sitzgelegenheiten möglichen Stellen.

Innerhalb weniger Wochen machte das Garten-, Friedhofs- und Forstamt Nägel mit Köpfen und legte die Fundamente für mehrere neue Bänke und einen neuen Picknicktisch.

Von der Anfrage bis zur Projektumsetzung verstrich kaum mehr als ein Monat – ein tolles Beispiel für die Selbstwirksamkeit der Anwohner*innen durch einfache Kontaktaufnahme mit der Mobilen Jugendarbeit und der Schilderung persönlicher Anliegen im Quartier.

Niko Kugler

NEUE SITZGELEGENHEITEN IM CHAUSSEEFELD



NEUE SITZGELEGENHEITEN IM CHAUSSEEFELD



MJA-BOX IM SKATEPARK



Nachdem sich die MJA Plieningen/Birkach im Vorjahr stellvertretend für die Kinder und Jugendlichen erfolgreich für eine neue Grindrail im Skatepark beim Bezirksbeirat eingesetzt hatte, haben wir 2022 ein interessantes Anschlussprojekt in Angriff genommen.

Das Garten-, Friedhofs- und Forstamt hat uns hierfür eine ausgediente Box zur Verfügung gestellt, die bereits am Skatepark im Wolfer platziert ist. Diese wurde als Mobile-Box von uns entsprechend markiert und umgestaltet. In Selbstverwaltung, nach vertraglicher Vereinbarung, haben nun Jugendliche und junge Erwachsene aus der Szene Zugriff auf die abschließbare Box.

Darin untergebracht sind Schaufel & Kehrbesen, Eimer, sowie eine Müllzange. Glasscherben und Müll beispielsweise können so ohne Probleme und ohne Verletzungsgefahr schnell beseitigt werden. Zudem haben die Jugendlichen die Möglichkeit auch eigene Gegenstände unterzubringen, die vor Ort von Nutzen sein können.

Niko Kugler



MJA-BOX IM SKATERPARK

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTT GART



TROMMELWIRBEL IN BIRKACH



Partizipation at it's best

Nachdem uns Corona gut zwei Jahre einen fetten Strich durch unsere „Aktionen-im-öffentlichen-Raum-Rechnung“ gemacht hatte, stand 2022 ganz im Zeichen der Gemeinwesenarbeit. Die drei größten Aktionen, die uns zum Teil noch in 2023 beschäftigen werden, wollen wir hier kurz vorstellen:

Trommelwirbel in Birkach

Der einzige Aprilscherz, der uns, der Mobilen Jugendarbeit Plieningen / Birkach, am 01. April gespielt wurde, kam vom Wetter in Form von Regen und Schnee. Dadurch mussten wir unsere Aktion „Trommelwirbel in Birkach“ nämlich zunächst absagen und außerhalb der Aktionswoche „Öffentliche (T)Räume für alle“ einplanen.

In der Zeit vom 28. März bis 03. April 2022 rief die LAG Mobile Jugendarbeit/ Streetwork Ba.-Wü. e. V. dazu auf, mit Aktionen vor Ort auf die Bedürfnisse, Belange und Sehnsüchte junger Menschen im öffentlichen Raum aufmerksam zu machen.



TROMMELWIRBEL IN BIRKACH



Am 29. April meinte es die Wetterlage mit Sonnenschein und angenehmen 15 Grad wesentlich besser mit uns und unserem Trommelwirbel in Birkach. Trommelwirbel deshalb, da wir aus Kabeltrommeln, gespendet von LAPP Kabel, Sitzmöbel anfertigten und diese an einem der belebtesten Plätze in der Birkacher Mitte platzierten. Begleitet von Musik und einem Barbecue verschriftlichten Kinder und Jugendliche ihre Wünsche und Ideen für den Stadtteil auf unserem Kabeltrommeltisch: bspw. ein Basketballfeld mit richtigen Linien, Sicherheit für junge Frauen, einen Grillplatz und ganz einfach genügend Raum zum Chillen.

Die aus dem „Trommelwirbel“ entstandenen Kabelmöbel fanden als neue Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum an der Bushaltestelle Birkheckenstraße in den Sommermonaten, gemeinsam mit zwei riesigen Oleanderbüschen, ein neues Zuhause.

Laura Weinig



TROMMELWIRBEL IN BIRKACH

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTGA



BEWOHNER*INNENUMFRAGE ERISDORFER STRAÙE

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTGART



Auch die Räume im Stadtteilzentrum E88 hatten unter Corona zu leiden und mussten u.a. deshalb geschlossen werden. Um die Räume den Bewohner*innen wieder bedarfsgerecht öffnen und entsprechende Angebote starten lassen zu können, fand von Juni bis Oktober 2022 an mehreren Terminen eine Umfrage zu den Wünschen und Anliegen der Anwohner*innen in und um die Erisdorfer Straße statt. Gemeinsam mit Jugendlichen, Ehrenamtlichen des AK Birkach Nord und unseren Studierenden bzw. Praktikant*innen (siehe Bericht „Praktikant*innen hoch 3“) konnten wir mit 125 Personen Befragungen durchführen. Anhand der Ergebnisse werden ab Mai 2023 wieder die ersten Angebote in Form von Nachhilfe und einem Mittagstisch in E88 stattfinden. Die große Wiedereröffnung wird am Freitag, den 05.05.2023 von 13-18 Uhr gefeiert.

Neben der Umfrage konnten wir für Birkach Nord einen weiteren Erfolg in Form des endlich wieder stattfindenden Kinderfestes verzeichnen. Das Kinderfest findet regelmäßig in Kooperation mit den Ehrenamtlichen des AK Birkach Nord, der SWSG, den ansässigen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen und den Familien der Erisdorfer Straße statt.

Laura Weinig



JUGENDBETEILIGUNG BIRKACH

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTT GART



Der zentrale Wunsch nach einem öffentlichen Treff in Birkach schwappte uns 2022 mehrfach entgegen, u.a. während unserer Aktion „Trommelwirbel“.

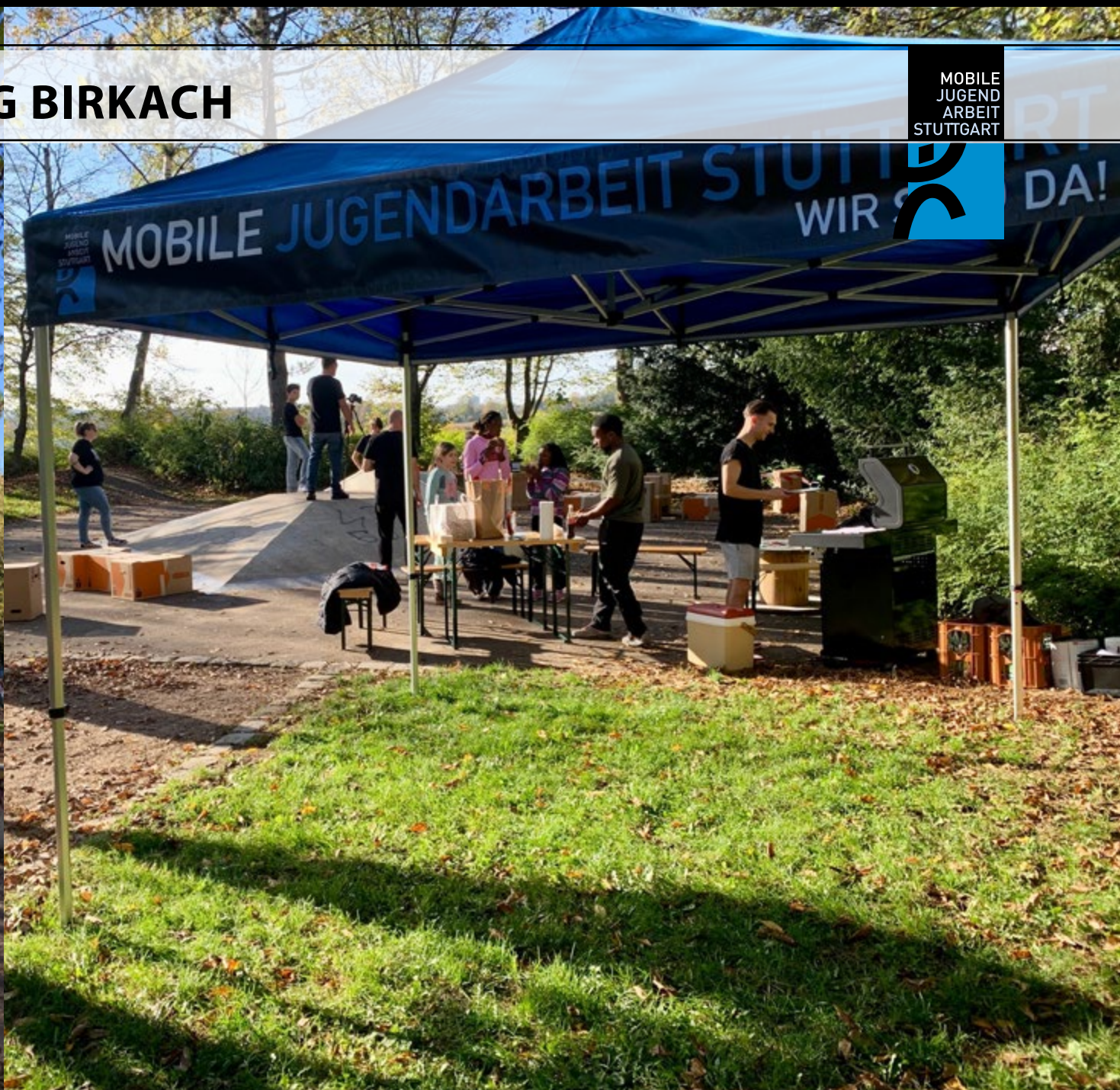
Bei bestem Wetter wurden der Grill und die grauen Hirnzellen angeworfen, um so viele Ideen wie möglich für einen neuen Unterstand in Birkach am Standort Anna-Haag-Weg zu sammeln. Die Ideen wurden mit Hilfe von Umzugskartons vor Ort entwickelt und per Foto festgehalten. Die Ergebnisse wurden von uns zusammengefasst, gemeinsam mit dem Garten-, Friedhofs- und Forstamt ausgewertet und als konkreter Plan weitergeleitet. Unser und das Anliegen der Jugendlichen haben wir im Rahmen des Bürgerhaushalts 2023 zur Abstimmung gegeben. Ein entsprechender Antrag geht außerdem in den nächsten Doppelhaushalt. Darüber, wie es diesbezüglich weitergeht, halten wir Euch regelmäßig auf dem Laufenden.

Laura Weinig



JUGENDBETEILIGUNG BIRKACH

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTGART



IMPRO-THEATER IM PARACELTUS-GYMNASIUM



Einmal in der Woche wird allen ukrainischen Schülerinnen und Schülern am Paracelsus-Gymnasium Hohenheim das Lernen in „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) auf eine andere Art und Weise nähergebracht. Die Kinder und Jugendlichen sind zwischen 10 – 17 Jahre alt, haben unterschiedliche Flucht- und Vertreibungserfahrungen und sind sprachlich auf verschiedenen Niveaus. Eine Herausforderung für alle Personen, welche im gleichen Maße eine Möglichkeit eröffnet.

Dafür trifft sich diese Vorbereitungsklasse im großen Musikraum, bildet einen Stuhlkreis und alles was benötigt wird ist: Motivation, Respekt und Lust an Bewegung! Denn diese Einheit steht im Zeichen des pädagogischen Improvisationstheaters. Die Leitung für das Konzept liegt bei der Lehrkraft und Theaterpädagogin Judith Ellinger.

In Kooperation, mit mir als Schulsozialarbeiterin für die ukrainischen Kinder und Jugendlichen, gestalten wir gemeinsam das Zusammenkommen. Meine Verständigung auf russischer Sprache konnte Anliegen sowie Fragen der Schülerinnen und Schüler in der Stunde aufklären.

In den Aufwärmübungen wird konjugiert, bei den musikalisch unterlegten Spielen finden Emotionen ihren Platz und im Abschlusskreis wird ein neues Wort in die Luft geworfen. Es beginnt zunächst mit kleinen Schritten und endet mit Mut.

Eugenia Diner

OFFENES ANGEBOT – OFFEN FÜR ALLES!



Alle Jahre wieder- das offene Angebot für die Klassen 5.

Jeden Montag öffnen sich um 12.20 Uhr die Tore des alten Schülercafes der Körschtalschule, und es strömen 15-20 Menschlein herein.

Wenn sich Energie, die sich im Raum befindet, anhand einer Skala von 1-10 messen ließe, wären wir hier bei einer klaren 10. Die Luft vibriert, die Ideen sprühen, die Lautstärke ist ab und an nur schwer zu regeln, alles kann, nichts muss.

Die Entscheidungsfindungsphase ist in dieser Gruppe ein faszinierender Prozess – immer wieder aufs Neue! Steht fest was heute hier geschehen soll, gibt es kein Halten mehr. Nicht immer bleiben alle, denn wenn andere Impulse zu stark sind (Handy, das andere Geschlecht etc.), verlassen den Ort des Geschehens auch wieder. Offenes Angebot lässt diesen Freiraum. Ich kann kommen, wenn ich Lust habe, kann aber auch gehen, wenn ich Keine habe.

Theaterspiele, Catwalks, Improvisationen mit selbst gebastelten Kulissen, Versteck spielen im Gebäude, Film schauen, Chips und Kekse essen, um nur einige der Aktionen zu nennen.

Von dieser Fülle an Energie und Motivation kann man sich nur anstecken lassen, denn sie ist unglaublich und einfach wunderbar. Nach einer knappen Stunde ist alles vorbei, und das Schülercafe leert sich schlagartig. Zurück bleibt ein wenig Restenergie, die in der Tat noch einige Minuten lang spürbar ist.

Wenn das Ohrendröhnen bei meiner Kollegin Maria und mir nachgelassen hat, stehen wir kurz zusammen und sprechen über das Erlebte. Wir sind immer wieder berauscht von dieser doch recht kurzen Runde am Montagmittag. Geplättet, energetisch ausgesaugt, entzückt, überrascht, glücklich.... Kurzum: Wir sind hier genau richtig und das wird uns Woche für Woche bestätigt.

Cooler Sache!

Kristin Mögelin

OFFENES ANGEBOT – OFFEN FÜR ALLES!

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTGART



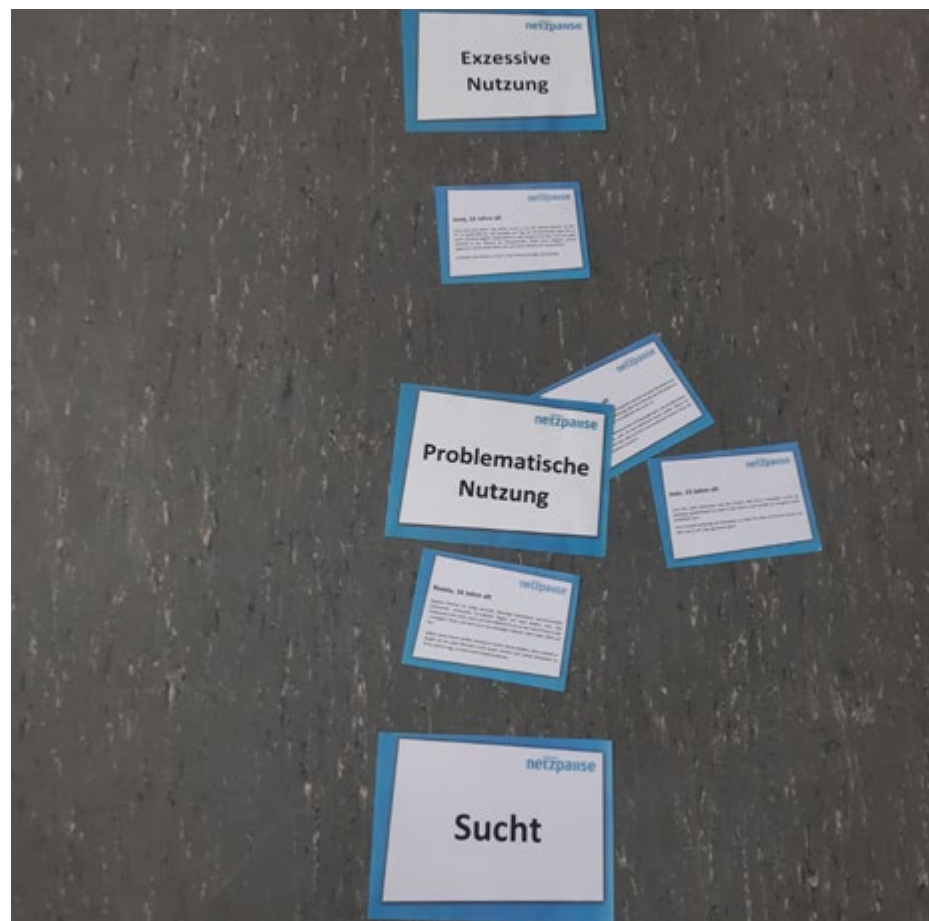
RELEASE – NETZPAUSE AM PARACELSUS-GYMNASIUM



Im Januar 2022 kam Max Kiefer von Release Stuttgart e.V. ans PGH, um für alle 8. Klassen Workshops zu kritischer Mediennutzung anzubieten. In 90 Minuten setzten sich die Schüler*innen mit den Vor- und Nachteilen analoger und digitaler Welten auseinander. „Verbringe ich zu viel Zeit im Internet?“ lautete die Eingangsfrage, auf die mit großer Offenheit reagiert wurde. Aber was heißt „zu viel“? Kann ich das überhaupt entscheiden bzw. erkennen?

Nicht jede*n interessieren digitale Spiele, Tiktok, WhatsApp, Instagram, Snapchat, Youtube etc. gleichermaßen, aber alle sind fasziniert von den digitalen Möglichkeiten.

Anhand von Fallbeispielen erarbeiteten die Schüler*innen, wie sie ihre eigene Internet- und Mediennutzung einschätzen können. Überwiegen Spaß und Anregung, Austausch und Information? Vernachlässige ich die Schule? Verbringe ich weniger Zeit mit Hobbys und meinen Freund*innen? Schlafe ich ausreichend? Lebhaft reflektierten die Teilnehmenden diese und ähnliche Fragen. Herr Kiefer erläuterte anschaulich, wie aus unregelmäßiger Nutzung über regelmäßige, engagierte, exzessive und problematische Nutzung am Ende Sucht entstehen kann.



RELEASE – NETZPAUSE AM PARACELSUS-GYMNASIUM

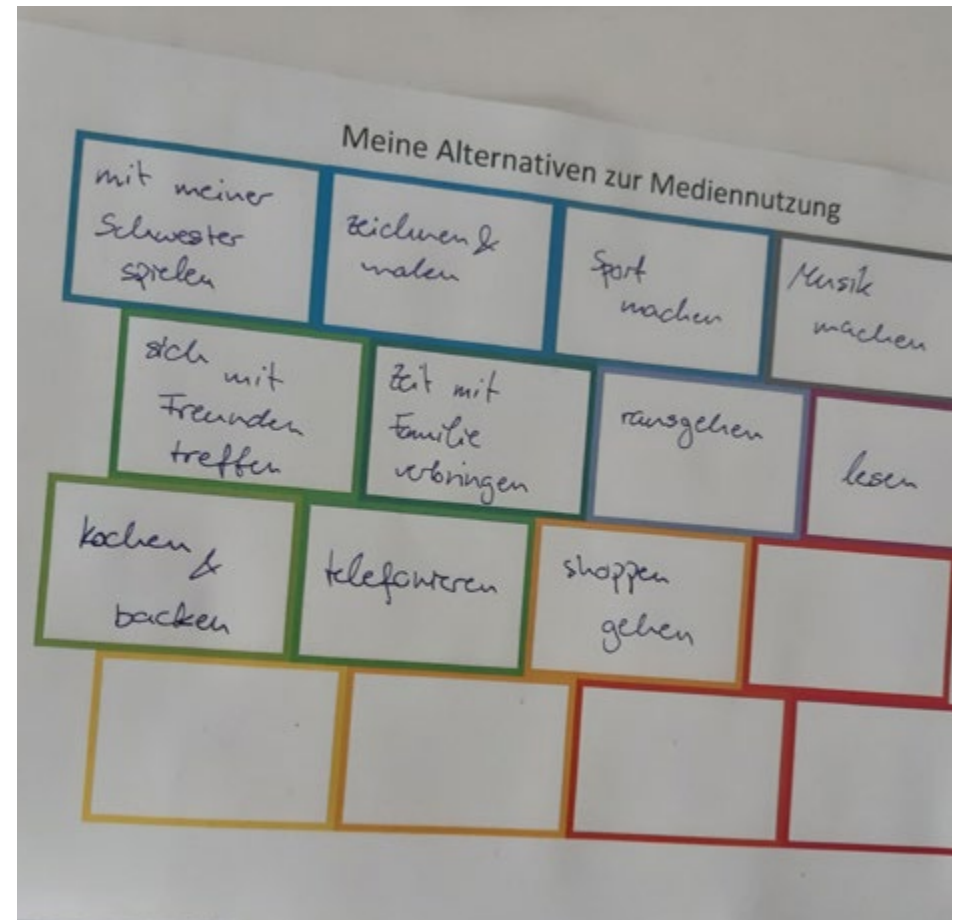


Der Workshop wurde übrigens ausschließlich mit analogen Methoden durchgeführt.

Abschließend hielten die Schüler*innen ihre Alternativen zur Mediennutzung fest. Ihnen wurde klar, dass sie sich wirksam selbst vor Sucht schützen können, indem sie vielfältigen Aktivitäten nachgehen und so eine persönliche „Firewall“ aufbauen. In den wärmeren Jahreszeiten fällt dies oft leichter, da sich mehr Freizeitmöglichkeiten bieten, wie z.B. Kicken statt FIFA.

Alle zeigten große Bereitschaft, über die eigenen Verhaltensweisen nachzudenken und sich miteinander auszutauschen. Ob die Eltern ihre Kinder wohl ähnlich erleben?

Christine Engel



BEREB – DAS GROßE FINALE

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTGART



Leider ist es nun soweit: Am 31.12.23 ist der letzte Tag für das Programm der Berufseinstiegsbegleitung. Es geht eine Ära zu Ende. Durch die konkrete Anbindung an die Schule und zu den Teams der Mobilen Jugendarbeit hatte das Programm der Berufseinstiegsbegleitung ein einzigartiges Arbeitsfeld. Zum einen war es direkt in den Schullalltag eingebettet, um die Beteiligung so niederschwellig wie möglich zu gestalten, und zum anderen war es durch die Mobile Jugendarbeit Teil der Lebenswelt der Jugendlichen im Stadtteil.

Um Wirkungsweisen der Jugendberufshilfe genauer zu untersuchen wurde ein „Forschungsprojekt zur Wirkungsanalyse von Projekten in der Jugendberufshilfe“ durch iris.eV im Frühjahr 2021 in Auftrag gegeben. Dieses Projekt betrachtet verschiedene Einrichtungen der Jugendberufshilfe, unter anderem das Projekt der Berufseinstiegsbegleitung, und filtert anhand gezielter Fragen an MitarbeiterInnen und AdressatInnen die verschiedenen Faktoren einer gelungenen Zusammenarbeit heraus. Die Fragestellung dieses Forschungsprojekts lautet:

Welche konkreten Interaktionen zwischen Fachkräften und jungen Menschen im Projektalltag und Rahmenbedingungen der Jugendberufshilfe wirken wie und warum?

BEREB – DAS GROßE FINALE



Die ersten Ergebnisse, die im März 2022 bekannt gegeben wurden, sind für die meisten Mitarbeiter der Jugendhilfe nichts Neues, aber trotzdem sind es Ergebnisse auf die die fachfremde Außenwelt aufmerksam gemacht werden muss. Denn, um Jugendliche auf lange Sicht in die Arbeitswelt zu vermitteln gehört viel mehr als nur das Wissen über den Arbeitsmarkt. Es ist zu einem großen Teil die Beziehungsarbeit, die die BerEbs leisten, die letztendlich zu einer erfolgreichen Vermittlung in die Arbeitswelt führt.

Beziehungsarbeit bedeutet, sich auf die Jugendlichen und ihre Probleme einzulassen und sie nicht beiseite zu schieben. Die Termine mit den Jugendlichen müssen dazu genutzt werden, um einen Raum zu schaffen, in dem sie über alles reden zu können. Das können Familienprobleme, Liebeskummer oder Stress mit den Freunden sein. Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Effektivität müssen im Umgang mit jungen Menschen in diesem Bereich einen untergeordneten Stellenwert haben. Jugendliche müssen die Möglichkeit haben über Dinge zu sprechen, die für sie wichtig sind, auch wenn sie nicht in den Kontext der Berufsfindung passen.

Wie bereits erwähnt, für die Mitarbeiter der Mobilen Jugendarbeit, sind das keine neuen, bahnbrechenden Erkenntnisse, aber für fachfremdes Klientel führt diese Evaluation durch iris.eV vielleicht zu einer Neubewertung des Stellenwerts der verschiedenen Programme der Jugendberufshilfe.

Maria Sappl

WAS WIR SONST NOCH GETAN HABEN...

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTGART



OUTTAKES 2022

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTT GART



OUTTAKES 2022

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTGART



OUTTAKES 2022

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTT GART



Lost in Space FunGames 2022

Fungames 2022 - Support your local Team!

Am Freitag, 23. September 2022
von 14:30 bis 19:00 Uhr
im Waldheim Lindental in Weilimdorf

Anmeldung bis spätestens 22. September
Mit Gruppennamen und Anzahl der Teilnehmer*innen
Mindestens 4, maximal 6 Teilnehmer*innen pro Gruppe
Weltraumverkleidungen sind ausdrücklich erwünscht!
Unverkleidet ist cringe!

Mach Mit!
Das beste Space-Kostüm
gewinnt einen Preis!

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTT GART
WIR
SIND
DA!

Fungames 2022

OUTTAKES 2022



OUTTAKES 2022

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTART



OUTTAKES 2022

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTGART



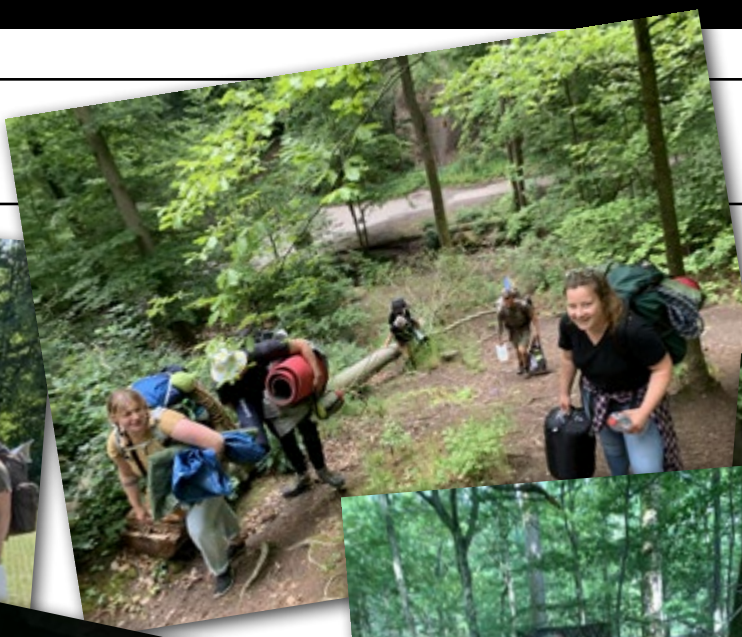
OUTTAKES 2022

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTGART



OUTTAKES 2022

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTART



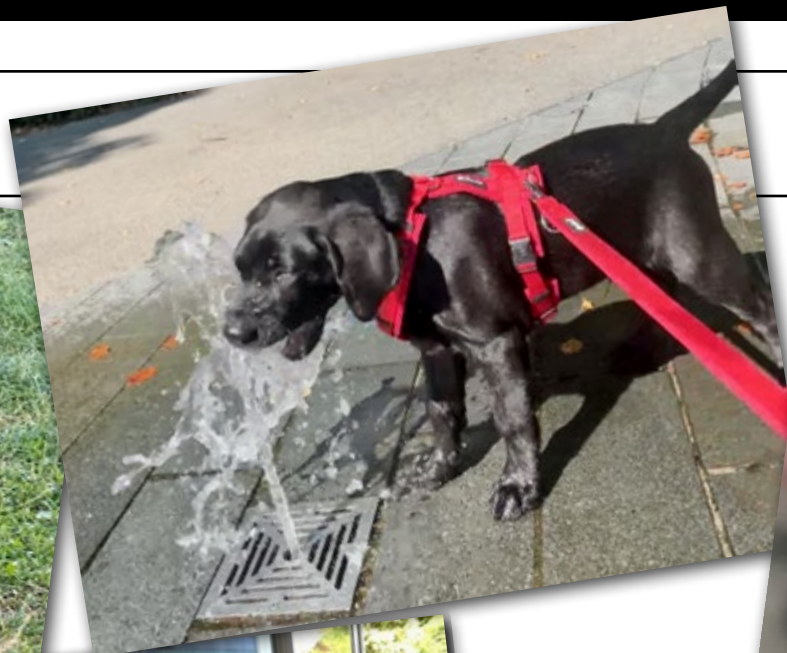
OUTTAKES 2022

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTTART



OUTTAKES 2022

MOBILE
JUGEND
ARBEIT
STUTT GART



OUTTAKES 2022



OUTTAKES 2022



DANKE



Wir als Mobile Jugendarbeit Plieningen/ Birkach sind im Stadtbezirk bekannt und anerkannt. Ohne die Menschen, die in diesen Stadtteilen leben und arbeiten wäre es uns nicht möglich, unsere Arbeit zu verrichten. Deshalb möchten wir uns bei all denjenigen bedanken, die unsere Arbeit durch ihr Engagement, ihre Persönlichkeit und ihre Kooperation unterstützen!

Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Kinder und Jugendlichen, besonders bei:

- unseren Vorständen Herrn Neifer, Herrn Stief und Frau Maier
- unseren Gesellschafter*innen und dem Förderverein
- der Schulleitung und den Lehrkräften der Grund- und Gemeinschaftsschule Körschtal und des PGHs
- den Vereinen, Betrieben, und sozialen Institutionen im Stadtbezirk
- den Kolleg*innen anderer Gesellschaften und Vorgesetzten

Sowie all denjenigen, die uns, unsere Jugendlichen und unsere Arbeit wertschätzen und dadurch unterstützen!

IMPRESSUM



Herausgegeben von:

Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit Plieningen/ Birkach

Alte Dorfstr. 30
70599 Stuttgart

Tel.: 0711/ 457232

Fax: 0711/ 4706362

e-mail: plieningen.birkach@mja-stuttgart.de

Mitarbeiter*innen:

Leon Beck, Eugenia Diner, Sarah Dite, Aylin Dold, Christine Engel, Niko Kugler, Kristin Mögelin, Maria Sappl, Julian Schmid, Laura Weinig, Anouk Wülfert

Vorstand:

1. Vorsitzender: Herr Dr. Roland Neifer (Evangelischer Kirchengemeinde Plieningen-Hohenheim)
2. Vorsitzender: Herr Ansgar Stief (Katholische Kirchengemeinde St. Antonius)
3. Vorsitzende: Frau Cathrin Maier (Evangelische Gesellschaft e.V.)

Spendenkonten:

Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.

IBAN: DE06600501010002028509

BIC: SOLADEST600

Verwendungszweck: 122340 MJA Plieningen Birkach

Für den Inhalt, Fotos und Gestaltung sind die MitarbeiterInnen der Mobilen Jugendarbeit Plieningen/ Birkach verantwortlich.